Click to verify

In dem Werk „Die Physiker“ geht es um drei vermeintliche Physiker, die Patienten in einer psychiatrischen Klinik sind. Später stellt sich aber heraus, dass nur einer von ihnen, Möbius, wirklich Wissenschaftler ist. Die anderen beiden sind Spione, die mehr über seine geheimen Forschungen herausfinden wollen. Veröffentlichung: 1962 Autor:
Friedrich Dürrenmatt Gattung: Drama Epoche: Literatur der 1960er Jahre, Postmoderne Hauptfiguren: Johann Wilhelm Möbius, Isaac Newton, Albert Einstein, Mathilde von Zahnd, Richard Voß Aufbau: Drama in 2 Akten In einem privaten Sanatorium, also einer Nervenklinik, leben drei Männer, die sich für Physiker ausgeben: Ernst Heinrich Ernesti
(Einstein), Herbert Georg Beutler (Newton) und Johann Wilhelm Möbius. In Wirklichkeit ist aber nur Möbius ein Physiker und möchte die Welt retten. Dafür spielt er den Verrückten und erzählt, dass König Salomo ihm alles befehle. König Salomo gibt es aber nicht wirklich. Einstein und Newton sollen die Forschungen von Möbius ausspionieren und
tun daher auch so, als wären sie verrückt. Außerdem befragt Inspektor Richard Voß die Insassen und Leiterin Mathilde von Zahnd, weil in den letzten Monaten drei Krankenschwestern der Klinik umgebracht wurden. Am Ende stellt sich heraus, dass nur Mathilde von Zahnd wirklich verrückt ist. Sie konnte die Aufzeichnungen von Möbius an sich
reißen und möchte damit die Weltherrschaft übernehmen. Sie hat die ganze Zeit nur die liebe Ärztin gespielt. Die Physiker können sie nicht aufhalten, weil sie in der Klinik eingesperrt sind. Damit du die Zusammenfassung von „Die Physiker“ besser verstehen kannst, zeigen wir dir hier eine Figurenkonstellation für das Werk. direkt ins Video
springen Die Physiker – Figurenkonstellation Johann Wilhelm Möbius genialer Physiker, vorausschauend, umsichtig täuscht seine Krankheit nur vor will die Welt retten und vernichtet die Aufzeichnungen zu seinen Forschungen grenzt sich dafür auch von seiner Familie ab Herbert Georg Beutler, genannt Isaac Newton, eigentlich Alec Jasper Kilton
Geheimagent eines westlichen Geheimdienstes mahnt vor Pflicht, Entdeckungen der Menschheit zu übergeben schiebt Verantwortung für wissenschaftliche Erkenntnisse auf Allgemeinheit Ernst Heinrich Ernesti, genannt Albert Einstein, eigentlich Joseph Eisler angeblicher Physiker Spion des Ostblocks schiebt Verantwortung für wissenschaftliche
Erkenntnisse auf Politiker Mathilde von Zahnd Leiterin des Sanatoriums strebt nach Weltherrschaft macht sich Kopien von Möbius‘ Aufzeichnungen nach außen freundlich, eigentlich machtgierig und egoistisch Richard Voß überarbeiteter Kommissar in der Kleinstadt will Verbrechen aufklären, verzichtet später aber auf Verhaftung des Mörders
gleichgültig und entspannt, passt sich an sein Umfeld an Schau dir für eine ausführliche Charakterisierung der Hauptfiguren einfach diesen Beitrag an! Das Drama spielt im Sanatorium Les Cerisiers in einer Kleinstadt. Ein Inspektor kommt in das Sanatorium, um den Mord an Einsteins Krankenschwester Irene Straub aufzuklären. Jeder Patient hat
dort nämlich eine eigene Krankenschwester, die nur für ihn zuständig ist. Drei Monate vorher wurde dort auch Newtons Krankenschwester umgebracht. Das Drama beginnt damit, dass die drei Hauptcharaktere des Dramas in einer Nervenklinik sind. Alle haben eine geistige Störung. Einer von ihnen ist Johann Wilhelm Möbius. Er fürchtet sich vor
den Folgen seiner Entdeckung der sogenannten Weltformel, mit der alle physikalischen Vorgänge erklärt und verbunden werden können. Möbius behauptet, dass er sich mit dem König Salomo unterhält und sich dieser König nur ihm zeigt. Eine der anderen Hauptfiguren ist Herbert Georg Beutler. Er denkt, er sei Isaac Newton. Inspektor Richard
Voß nimmt die Ermittlungen auf und befragt die Leiterin Mathilde von Zahnd und die Oberschwester. Er denkt, dass Einstein seine Krankenschwester umgebracht hat. Die Angestellten beschützen Einstein und sagen, er kann nicht der Täter sein. Der Inspektor ist verwirrt von der Anstalt, da ihm die Ereignisse dort seltsam erscheinen. Zum Beispiel
dürfen die Patienten rauchen, Besucher aber nicht. Alles in der Klinik läuft nach Befehl von Zahnd. Danach befragt Voß auch Newton. Er zeigt an dem Verhör aber nur wenig Interesse. Er bekundet sein Bedauern und wird dann erinnert, dass auch er seine Krankenschwester, Dorothea Moser, umgebracht hat. Newton sagt dann, dass er eigentlich
Einstein sei. Das verwirrt und verärgert den Inspektor nur noch mehr. Beide Fälle haben gemeinsam, dass die Krankenschwestern ihre Täter geliebt haben und mit ihnen die Klinik verlassen wollten. Newton und Einstein mussten aufgrund ihrer angeblichen geistigen Zustände keine Verantwortung für die Taten übernehmen. Deshalb will der
Inspektor beweisen, dass Newton nicht verrückt ist. Im Anschluss darauf unterhält sich Voß wieder mit Mathilde von Zahnd. Er will, dass die Sicherheitsvorkehrungen in der Anstalt verschärft werden. Zahnd ist der Meinung, dass sie wisse, was sie tue. Sie bringt folgende Erklärung für die Morde: Beide Physiker hätten zu viel Kontakt zu
radioaktiven Stoffen gehabt und hätten jetzt beschädigte Gehirne. Der Inspektor vermutet, dass Möbius der nächste Mörder sein werde. Zahnd beruhigt ihn, indem sie sagt, dass dieser bisher nichts getan habe. Später bekommt Möbius von seiner Frau Lina Rose Besuch. Die beiden sind mittlerweile geschieden und Frau Rose hat einen neuen Mann,
Oskar Rose. Möbius versucht, den Kontakt zu seiner Familie abzubrechen, weil er die Welt vor seiner Erfindung beschützen möchte. Außerdem gestehen sich Möbius und seine Krankenschwester Monika ihre Liebe. Monika will ihn heiraten. Das macht Möbius Angst, weil er in der Anstalt bleiben möchte. Deshalb erdrosselt er Monika. Den Mord
schiebt er daraufhin auf den König Salomo. Er behauptet, der König habe es ihm befohlen. König Salomo existiert aber eigentlich gar nicht und lebt nur in den Vorstellungen von Möbius. Am Ende des ersten Akts erfährst du, dass nur Möbius ein Wissenschaftler ist. Aber auch dieser wird zum Mörder. Der 2. Akt beginnt mit ähnlichen Befragungen wie
im 1. Akt. Voß befragt wieder Mathilde von Zahnd. Allerdings haben sich jetzt die Verhältnisse geändert. Die äußere Handlung stimmt mit der des vorherigen Akts überein. Nur die Dialoge und Meinungen sind jetzt das Gegenteil davon. Statt der toten Krankenschwestern gibt es jetzt nämlich männliche Pfleger. Wieder beginnt der Akt mit einem
Gespräch zwischen Voß und Mathilde von Zahnd. Dieses Mal nimmt von Zahnd Möbius nicht in Schutz und der Inspektor ist auch nicht überrascht von den Umständen in der Klinik. Voß kommt zur Befragung wegen des Mords an Monika. Fräulein von Zahnd nennt Möbius einen Mörder, der Inspektor nennt ihn nur Täter. Mathilde von Zahnd ist von
dem Verbrechen überrascht. Außerdem verkündet der Inspektor, dass er die Morde nicht aufklären will. Er versucht nicht weiter, gegen die verrückten Verhältnisse zu kämpfen. Daraufhin spricht Möbius mit Mathilde von Zahnd. Er betont erneut, dass König Salomo ihm den Mord beauftragt habe. Er spielt aber nur, dass ihm der König erscheint,
damit seine Verrücktheit glaubwürdiger erscheint. Dennoch glaubt von Zahnd ihm. Möbius erhofft sich, festgenommen zu werden. Er will im Gefängnis seine Weltformel schützen. Der Inspektor interessiert sich aber nicht dafür, da der König es Möbius ja befohlen hätte. Es kommt zu einem Gespräch zwischen den drei Physikern. Alle geben zu, nicht
verrückt zu sein. Newton heißt eigentlich Alec Jasper Kilton und ist ein Agent, der für den kapitalistischen Westblock steht. Er musste Schwester Dorothea umbringen, weil sie ihn enttarnt hatte. Einstein ist eigentlich Joseph Eisler, der als Agent für den kommunistischen Ostblock arbeitet. Seine Krankenschwester bemerkte es ebenfalls. Beide
Agenten wollen die Arbeiten von Möbius für ihr politisches System und gehen aufeinander los, bis sie merken, dass sie gleich stark sind und aufhören. Möbius erzählt aber, dass er seine Arbeiten vernichtet hat, weil er keiner Ideologie folgen möchte. Er möchte nicht die Verantwortung übernehmen, wenn die Menschheit wegen seinen
Erkenntnissen leiden muss. Stattdessen möchte er die Welt vor ihrem Untergang retten. Alle drei Männer stellen sich die Frage, wie viel Verantwortung Wissenschaftler für ihre Forschungsergebnisse auf sich nehmen müssen. Danach beschließen sie, in der Klinik zu bleiben und weiter die Verrückten zu spielen. Im Anschluss darauf erscheint
Mathilde von Zahnd wieder. Sie verkündet, dass sie alles mitbekommen habe. Ihr sei der König Salomo wirklich erschienen und wollte die Macht über die Erde ergreifen. Das soll Mathilde von Zahnd in seinem Namen machen. Dafür hat sie sich die Aufzeichnungen von Möbius kopiert. Das Drama endet damit, dass sich herausstellt, dass nur von
Zahnd die wahre Verrückte ist. Sie sperrt die drei Männer ein. Dadurch können sie die Leiterin nicht mehr davon abhalten, ihren Plan in die Tat umzusetzen. Neben einer Zusammenfassung ist es auch wichtig, für „Die Physiker“ Interpretationsmöglichkeiten zu kennen. Wir stellen dir hier einige Ansätze dafür vor. Am wichtigsten ist die Frage nach
der Verantwortung der Wissenschaftler. Dabei kannst du vor allem an die Atom- und Kernphysik, die sich mit Kernenergie und radioaktiver Strahlung beschäftigt, denken. Die Entdeckungen und Erfindungen in dem Bereich könnten die ganze Welt zerstören. Möbius macht sich genau darüber Gedanken und will die Welt davor schützen, indem er
seine Forschungsergebnisse vernichtet. Möbius scheitert allerdings. Daraus kannst du schließen, dass Wissenschaft oft zu etwas Negativem führt, wenn sie in falsche Hände gerät. Ein typisches Motiv Dürrenmatts findest du auch in diesem Werk: die Unvorhersehbarkeit des Zufalls. Das heißt, dass Möbius durch die unvorhersehbaren Zustände
scheitert. Er konnte nicht ahnen, dass die Leiterin auch seine Forschungsergebnisse an sich reißen will und die beiden anderen Physiker eigentlich Spione sind. Sonst wäre sein Plan vielleicht aufgegangen. Eine kurze Szenenanalyse zu dem Drama findest du hier . Die 1950er und 1960er Jahre, in denen das Drama entstanden ist, sind vor allem durch
den Kalten Krieg geprägt. Die USA entwickelten und forschten zu der Zeit an Atomwaffen. Das trieb die beteiligten Physiker in ein moralisches Dilemma. Sie waren sich nämlich bewusst, dass ihre Waffen die Welt vernichten könnten. Teilweise haben Atombomben auch schon Gebiete zerstört. Dazu zählen zum Beispiel die Angriffe auf Nagasaki und
Hiroshima 1945 in Japan. Dadurch starben mindestens 350.000 Menschen. Aber auch die Sowjetunion rüstete auf und forschte an Kernwaffen. Der zeitgeschichtliche Bezug ist in dem Werk auch eindeutig, indem die Spione aus dem Ostblock, also dem Kommunismus, und dem Westblock, also dem Kapitalismus, kommen. Du kannst das Drama in
verschiedene Epochen einordnen. Dazu zählt zum Beispiel die Nachkriegsliteratur , weil eine Folge des 2. Weltkriegs der Kalte Krieg war. Das Werk teilt aber auch einige Eigenschaften mit der Postmoderne. Das sind zum Beispiel experimentelle Arten des Dramas und die Beschäftigung mit relevanten Themen der Zeit. Wie du bereits weißt, ist das
der Ost-West-Konflikt. Quiz zum Thema Die Physiker - Zusammenfassung Jetzt weißt du alles über Dürrenmatts Komödie „Die Physiker“. Du brauchst Hilfe bei der Interpretation des Werks? In unserem Video dazu findest du noch mehr Interpretationsansätze. Zum Video: Die Physiker – Interpretation Table of Contents Friedrich Dürrenmatt's "Die
Physiker" is a captivating play that delves into the complex intersection of science, politics, and ethics. Originally published in 1962, this timeless classic remains relevant today, exploring themes of power, deception, and the consequences of unchecked scientific advancement. Set in a mental institution, the play follows the lives of three physicists
who are not as they seem, each hiding their true identity for their own reasons.Characters- Isaac Newton: A brilliant physicist who assumes the identity of a fellow patient in the mental institution.- Johann Wilhelm Möbius: A renowned physicist who feigns insanity to avoid being exploited for his scientific knowledge.- Herbert Georg Beutler: Another
physicist who pretends to be mentally unstable to escape his past actions.- Ernst Heinrich Ernesti: A nurse at the institution who harbors his own secrets.- Mathilde von Zahnd: The head psychiatrist who is not immune to deception herself.- Richard Voß: An inspector sent to investigate the mysterious events at the institution.- Monika Stettler: A nurse
who becomes entangled in the unfolding drama.- Albert Einstein: A historical figure who makes a cameo appearance in the play.Detailed SummaryThe play begins with Möbius, Beutler, and Newton, three patients at the mental institution, revealing their true identities as renowned physicists. Möbius, fearing his scientific knowledge will be exploited
for destructive purposes, pretends to be insane. Beutler, haunted by his past involvement in creating a deadly weapon, adopts a similar ruse. Newton, seeking asylum from his guilty conscience, assumes the persona of the deceased physicist.As the plot unfolds, it becomes apparent that the institution is not as it seems, with multiple characters hiding
their true motives and identities. Mathilde von Zahnd, the head psychiatrist, is revealed to be a former intelligence agent seeking to manipulate the physicists for her own gain. Nurse Monika Stettler, caught in the crossfire, becomes embroiled in the escalating conflict.Inspector Richard Voß arrives at the institution to investigate the mysterious
events, only to discover a web of deceit and intrigue. As tensions rise and secrets are exposed, the physicists are forced to confront the consequences of their actions and the ethical dilemmas they face.Analysis"Dürrenmatt's "Die Physiker" is a thought-provoking exploration of the dual nature of scientific progress, highlighting the potential for both
advancement and destruction. The characters grapple with questions of morality, power, and responsibility, challenging the audience to reflect on the implications of their own actions.Through its clever use of deception and intrigue, the play keeps audiences on the edge of their seats, unraveling a complex narrative that raises important ethical and
philosophical questions. As the characters navigate the murky waters of politics and science, they are forced to confront their own complicity in the unfolding drama.At its core, "Die Physiker" serves as a cautionary tale about the dangers of unchecked ambition and the consequences of manipulating knowledge for personal gain. The play masterfully
blends elements of drama, suspense, and dark humor to create a compelling story that lingers in the minds of readers long after the final curtain falls.Final thoughtsIf you are a fan of thought-provoking classics that challenge the status quo and prompt introspection, "Die Physiker" by Friedrich Dürrenmatt is a must-read. This captivating play offers a
unique perspective on the complexities of science, politics, and ethics, inviting readers to ponder the implications of their own choices.For those who enjoyed this brief summary, we highly recommend purchasing the complete book to experience the full depth and nuance of Dürrenmatt's timeless work. Alternatively, consider listening to the
audiobook for a captivating auditory experience that brings the characters and their dilemmas to life. Whichever format you choose, "Die Physiker" is sure to leave a lasting impression on all who encounter its profound message.Format: 95 pages, PaperbackOriginal Title: Die PhysikerAuthors: Friedrich DürrenmattEdition: February 1, 2001 by
Diogenes Grove Press Grove Press Grove Press by Friedrich Durrenmatt Translated from German by Joel Agee The Physicists is a provocative and darkly comic satire about life in modern times, by one of Europe’s foremost dramatists. Newsletters, offers and promotions delivered straight to your inbox. Share — copy and redistribute the material in
any medium or format for any purpose, even commercially. Adapt — remix, transform, and build upon the material for any purpose, even commercially. The licensor cannot revoke these freedoms as long as you follow the license terms. Attribution — You must give appropriate credit , provide a link to the license, and indicate if changes were made .
You may do so in any reasonable manner, but not in any way that suggests the licensor endorses you or your use. ShareAlike — If you remix, transform, or build upon the material, you must distribute your contributions under the same license as the original. No additional restrictions — You may not apply legal terms or technological measures that
legally restrict others from doing anything the license permits. You do not have to comply with the license for elements of the material in the public domain or where your use is permitted by an applicable exception or limitation . No warranties are given. The license may not give you all of the permissions necessary for your intended use. For example,
other rights such as publicity, privacy, or moral rights may limit how you use the material. Grove Press Grove Press Grove Press by Friedrich Durrenmatt Translated from German by Joel Agee The Physicists is a provocative and darkly comic satire about life in modern times, by one of Europe’s foremost dramatists. Newsletters, offers and promotions
delivered straight to your inbox. Share — copy and redistribute the material in any medium or format for any purpose, even commercially. Adapt — remix, transform, and build upon the material for any purpose, even commercially. The licensor cannot revoke these freedoms as long as you follow the license terms. Attribution — You must give
appropriate credit , provide a link to the license, and indicate if changes were made . You may do so in any reasonable manner, but not in any way that suggests the licensor endorses you or your use. ShareAlike — If you remix, transform, or build upon the material, you must distribute your contributions under the same license as the original. No
additional restrictions — You may not apply legal terms or technological measures that legally restrict others from doing anything the license permits. You do not have to comply with the license for elements of the material in the public domain or where your use is permitted by an applicable exception or limitation . No warranties are given. The
license may not give you all of the permissions necessary for your intended use. For example, other rights such as publicity, privacy, or moral rights may limit how you use the material. Reading lists May 22, 2025 As the year rolls along and May comes to a close, we want to remind you to celebrate AANHPI Month by sharing some of… Reading lists
April 23, 2025 As we continue to celebrate Arab American Heritage Month this April, Grove Atlantic is excited to share a list of books we love from… Entrance to the Complete Review   One of Time's 50 Coolest Websites 2005 ALiterary Saloon&Site of Review. Trying to meet all your book preview and review needs. Contents: Main the Best the Rest
Review Index Links to e-mail us: the complete review - drama The Physicists by Friedrich Dürrenmatt general information | our review | links | about the author German title: Die Physiker Translated by James Kirkup Includes "21 Points to The Physicists" - Return to top of the page - Our Assessment: A- : amusing and clever classic drama See our
review for fuller assessment. The complete review's Review: Friedrich Dürrenmatt's The Physicists is one of many physicist-centered dramas written in the 1950s and 1960s. At that time the potential that scientific innovation held was largely seen in the awesome destructive power of the atomic and hydrogens bombs. Science seemed to have
outstripped man's ability to utilize it for the betterment of humanity. The Cold War, the arms race, and policies of mutually assured destruction suggested that instead science was too easily being used for bad -- indeed, literally world-threatening -- ends. Man could not be trusted with the knowledge that physicists were able to discover.
Dürrenmatt's physicists take one of the few options available to them to keep the knowledge they have from falling into hands ill-prepared to do what is best with it: they get themselves locked up in a mental institution.   The Physicists begins with a murder. A patient has murdered a nurse at the sanatorium. Because he is believed to be insane
the criminal investigation is a largely superficial one. But the inspector does note his annoyance: three months earlier another patient had murdered another nurse.   Three physicists live together in the wing. One believes he is Einstein, one believes he is Newton (but occasionally tells people that he is in fact Einstein, though "in fact he really
believes he is Newton"), and one understands that he is Johann Wilhelm Möbius but believes King Solomon talks to him. In fact, however, the three physicists are all sane.   Möbius feigns insanity because he discovered the "Unitary Theory of Elementary Particles". And he doesn't feel mankind is ready for the consequences: The result is --
devastating. New and inconceivable forces would be unleashed, making possible a technical advance that would transcend the wildest flights of fantasy if my findings were to fall into the hands of mankind.   The men who pretend to be Einstein and Newton are physicists in the employ of intelligence services, representing the Western and Eastern
powers of Cold War times, sent there to get Möbius' great discovery.   The murders of the nurses were necessary, because each grew too convinced that the patients were, in fact, sane. At the end of the first act Möbius finds himself with the same dilemma and sees murder as the only way to protect his secret.   Things are further complicated,
in the form of the founder of the sanatorium, Fräulein Doktor Mathilde von Zahnd, who is the only one who appears truly mentally unstable. She too knows more than she originally let on, and before they know it the physicists find they have dug themselves a hole out of which they can not easily escape.   Dürrenmatt's comedy is very clever, and
the situation he puts his characters in an ingenious and amusing one. The moral dilemma of the modern scientist no longer excites quite as much as it did at the height of the Cold War, but it is still a very effective play. - Return to top of the page - Links: The Physicists: Reviews: Friedrich Dürrenmatt: Friedrich Dürrenmatt at books and writers Other
books of interest under review: See Index of Drama at the complete review German literature - Return to top of the page - About the Author: Swiss author Friedrich Dürrenmatt (1921-1990) is best known as one of the leading German-speaking post-World War II dramatists. - Return to top of the page - © 2002-2021 the complete review Main | the
New | the Best | the Rest | Review Index | Links 1961 tragic comedy by Friedrich Dürrenmatt The Physicists (German: Die Physiker) is a German satiric drama/tragic comedy written in 1961 by Swiss writer Friedrich Dürrenmatt. The play was mainly written as a result of the Second World War and many advances in science and nuclear technology.
The play deals with questions of scientific ethics and humanity's general ability to manage its intellectual responsibility. It is often recognized as his most impressive yet most easily understood work.[citation needed] The play was first performed in Zürich in 1962 and published the same year by the publisher Die Arche. It was translated into English
by James Kirkup, and first published in the US in 1964 by Grove Press, under its Evergreen imprint.[1] The story is set in the drawing room of the German sanatorium Les Cerisiers, which is a noble psychiatric home for the mentally ill, run by a doctor and psychologist, Fräulein Doktor Mathilde von Zahnd. The main room, where the play is set, is
connected to three other rooms, each of which is inhabited by a patient. These three men, who are all physicists by trade, are permitted use of the drawing room, where they are monitored and checked on by the female nurses. Herbert Georg Beutler is the first patient, and he is convinced that he is Sir Isaac Newton. The second patient is Ernst
Heinrich Ernesti, who believes himself to be Albert Einstein. The third patient is Johann Wilhelm Möbius, and he believes that he is regularly visited by the biblical King Solomon. Once the play begins, it is revealed to the audience that "Einstein" has just killed one of his nurses, and the police are examining the scene. The inspector Richard Voß
continuously questions the doctor and indirectly insults the "mentally ill" patients. It is revealed through their discussion that this is the second murder of a nurse by one of the three patients in just three months, the first having been committed by "Newton". The motives behind the three murders become clearer as the play advances into the second
act, where it is revealed with startling abruptness that not even one of the three patients is actually mad; they are all only faking insanity for various reasons. On orders of the state attorney, the inspector convinces the doctor to exchange the remaining female nurses with male caretakers. After the inspector leaves, Möbius is visited by his former wife
Lina and his three sons, and Lina's new husband, the missionary Oskar Rose. Missionary Rose got a position at the Mariana Islands and Lina and the boys are visiting Möbius to say their final goodbye. Möbius tries to persuade his youngest son to not too become a physicist and seemingly falls into a maniacal trance-like monologue and chases them
off. After the visitors leave, the nurse Monika Stettler talks with Möbius. During their conversation she tells him that she loves him and that she believes in his conversations with Salomon, or at least his scientific theories and manuscripts, and tries to convince him to leave the institution with her and become a scientist again. Möbius subsequently
strangles her to death. At the beginning of the play's second act the police take the body, and the seemingly distressed doctor von Zahnd introduces the new intimidating male caretakers and has bars installed on all the rooms’ windows. Afterwards the three patients are finally left alone for the night. In the play's following climactic scene, the three
men all finally reveal their secrets. Möbius is actually an incredibly brilliant physicist whose discoveries include such fabled results as a solution to the problem of gravitation, a "Unitary Theory of Elementary Particles", and the "Principle of Universal Discovery". Fearing what humanity could do with these powerful discoveries, he feigned madness, in
hopes that he might be put in a home for the mentally ill and thus be protected along with his knowledge. However, he failed to avoid the attention which he so dearly feared. "Einstein" and "Newton" are both spies, representatives of two different countries of the Cold War, and they have infiltrated the Les Cerisiers in order to secure Möbius'
documents and, if possible, the man himself. Each spy had to murder a nurse who each where in love with them, to protect their secrets and to strengthen their simulation of madness, as well as to further conceal their identities. The two spies first threaten each other and then, each of the two attempts to convince Möbius to come with them. Möbius,
however, persuades them that the secrets he has discovered are too terrible for man to know and assures them that their efforts are in vain because he recently burned all the manuscripts that he developed during his time in the sanatorium. After much debate, the three men finally agree that they are content to protect humanity by living out the rest
of their lives in captivity, while furthering and serving physics. These noble plans are quickly changed by the play's final plot twist; Fräulein Doktor Mathilde von Zahnd enters the room and reveals to the three men that she has eavesdropped on their entire conversation. Furthermore, she admits to knowing about Möbius for years and has been
secretly copying his documents. She reveals that she has been using his scientific discoveries to construct an international empire which she would later rule. She believes that King Solomon is speaking to her, and that, with Solomon’s guidance and Möbius' discoveries, she can become the most powerful woman on earth. The story ends with a sense
of impending doom. Möbius, "Newton", and "Einstein" have been tricked and trapped. The play ends with each of the men speaking to the audience, emphasizing their plight and the plight of all humanity. In their eyes, humanity was lost and could not be helped. Štefka Drolc as Mathilde von Zahnd in a 1963 play by Ljubljana Slovene National Theatre
Drama A 1963 radio play adaptation by Schweizer Radio DRS. It was adapted for Australian TV. A 1964 television adaptation [de] was produced by Süddeutscher Rundfunk and directed by Fritz Umgelter. In 1988, a TV movie The Physicists (Russian: Физики, romanized: Phisiki) is produced by the Lentelefilm studio in the USSR.[2] BBC radio
version 17/10/1963 (repeated 8/11/1963 & 5/3/1972) produced by William Glen-Doepel; and BBC World Service radio versions from c1981 & 7/7/1991.[3] In January 2013, BBC Radio 3 broadcast an adaptation by Matt Thompson[4] with Samantha Bond as Doctor von Zahnd, Geoffrey Whitehead as the inspector, John Hodgkinson as Möbius, Thom
Tuck as Newton, John Bett as Einstein, and Madeleine Worrall as both Nurse Monika and Mrs Rose. The play was adapted for Australian TV in 1964 by the Australian Broadcasting Commission in Melbourne.[5][6] Australian drama was relatively rare at the time and it was common for local versions of overseas plays to be produced.[7] At a mental
asylum in Europe, police investigate the murder of two nurses who were assigned to three inmates, all physicists: Mobius, Beutler, and Ernesti. Mobius imagines himself as in contact with King Solomon. Beutel and Ernesti maintain they are Newton and Einstein. Terry Norris as Beutler Wynn Roberts as Mobius Robert Peach as Ernesti Syd Conabere
Brian James Patricia Kennedy as psychiatrist Gerda Nicolson Elizabeth Wing The play had been first produced in London in January 1963 and made its Australian stage premiere in St Martins Theatre Sydney, October 1963.[8] It was one of 20 TV plays produced by the ABC in 1964.[9] Chris Muir described the play as "full of the unexpected and rich
in dramatic climaxes. It is also a play of black humour. Dürrenmatt, while making us laugh at ourselves, makes us feel uncomfortable in the process by showing us our failings often through grotesque imagery."[8] The critic for the Sydney Morning Herald wrote that the production: Shifted the convincing effects in the play from the chaff of its thriller-
comedy element. The light relief dialogue is there for the purpose of keeping a puzzled live audience amused, and on television this doubtful sprinkling of humour did not come through; similarly the two murders and police investigations range false in such unrealistic treatment. Christopher Muir... followed Duerrenmatt's directions closely, imposing
on television the geometrical pattern of the asylum common room with its three cell doors and the curiously clockwork behaviour of the characters. As though seen under a magnifying glass, the gripping features of the play showed clear and sharp; the only real and understandable figure, fortunately one central to the play, was given a worthy
portrayal by Wynn Roberts (although one of his big scenes was cut). This was Mobius, the genius impelled by both fear and courage. Tension is well supplied to the second half of the play by, the unexpected twists of the plot, and the cold, lucid arguments of the three physicists were excellently focused in this production.[10] ^ Friedrich Dürrenmatt
(1964). The Physicists. Translated from German by James Kirkup. New York: Grove Press. ISBN 9780802150882. {{cite book}}: ISBN / Date incompatibility (help) ^ Fiziki (1989) at IMDb ^ Alison Deacon; Nigel Deacon (2013-01-23). "Friedrich Durrenmatt". The Diversity Website. ^ "The Physicists". BBC Radio 3. 2016-09-04. Retrieved 2020-05-01. ^
The Physicists (1964) at IMDb ^ "Doctor. drama on 3". The Canberra Times. Vol. 38, no. 10894. 8 July 1964. p. 18. Retrieved 14 February 2017 – via National Library of Australia. ^ Vagg, Stephen (February 18, 2019). "60 Australian TV Plays of the 1950s & '60s". Filmink. ^ a b "The Physicists Black Humour from ABV-2". The Age. 28 May 1964. p. 13.
^ "ABC Plans to Show Significant Works". The Age. 20 February 1964. p. 13. ^ "The Physicists". Sydney Morning Herald. 9 July 1964. p. 8. "Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker [The Physicists]". The Literary Encyclopedia. Retrieved from " Sind drei Physiker in der Irrenanstalt ... – Klingt so, als würde man gleich einen Witz hören. Tatsächlich handelt
es sich dabei aber um die Ausgangslage in Friedrich Dürrenmatts Komödie „Die Physiker“. Im Verlauf dieses Verwirrspiels ist nicht immer klar, wer verrückt ist und wer nicht. Am Ende des 1962 erstmals in Zürich aufgeführten Theaterstücks wird dem Publikum vor Augen geführt, dass die Welt ins Chaos stürzen kann, wenn wissenschaftliche
Erkenntnisse in die falschen Hände geraten. Kein Witz!Im ersten Akt seines Dramas zeigt Dürrenmatt eine Kriminalkomödie um drei Physiker in einer privaten Irrenanstalt. Jeder hat eine Krankenschwester, die ihn liebte, ermordet. Der zunächst forsch auftretende Inspektor resigniert.Der zweite Akt enthüllt die Wahrheit hinter dem nur gespielten
Wahnsinn: Die zwei Physiker behaupten, Newton und Einstein zu sein, sind aber tatsächlich Agenten. Sie wollen dem genialen Physiker Möbius die „Weltformel“, die dieser aufgestellt hat, entreißen.Die Formel des Physikers Möbius beschreibt ein „System aller möglichen Erfindungen“. Newton und Einstein wollen diese Formel in ihren Besitz
bekommen, und zwar zum Nutzen des Staates, für den sie jeweils arbeiten.Möbius ist allerdings im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte in die Irrenanstalt geflohen, um seine Forschungsergebnisse vor möglichem Missbrauch zu schützen. Er kann die anderen beiden Physiker davon überzeugen, seinem Beispiel zu folgen und zum Wohle der Menschheit
im Irrenhaus zu bleiben.Das planmäßige Handeln Möbius’ erweist sich jedoch als Trugschluss. Die Anstaltsleiterin Dr. Mathilde von Zahnd – als Einzige in diesem Stück wirklich wahnsinnig – weiß schon längst alles. Ihr Konzern nutzt bereits die Formel zur vernichtenden Ausbeutung der Welt. Möbius muss daraufhin erkennen:Was einmal gedacht
wurde, kann nicht mehr zurückgenommen werden.Im Folgenden findest du eine Zusammenfassung für jedes einzelne Kapitel / jeden einzelnen Akt der Lektüre. Die Seitenzahlen beziehen sich auf diese Textausgabe: Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker. Eine Komödie in zwei Akten. Neufassung 1980. Diogenes Verlag 1998, Zürich.Polizeikommissar
Richard Voß ermittelt im Mordfall an der Krankenschwester Irene Straub, die von Ernst Heinrich Ernesti alias Einstein getötet worden ist.Im Gespräch mit dem Inspektor bestreitet Herbert Georg Beutler alias Newton, sein Fall – die Ermordung der Krankenschwester Dorothea Moser vor drei Monaten – sei vergleichbar mit dem Einsteins.Fräulein
Mathilde von Zahnd vermutet hinter dem Irrsinn der Physiker eine radioaktive Vergiftung und verspricht Voß, die Krankenschwestern durch Pfleger austauschen zu lassen.Frau Rose erscheint in Begleitung ihres neuen Mannes und ihrer drei Söhne im Sanatorium, um sich von ihrem Ex-Ehemann Johann Wilhelm Möbius zu verabschieden. In einem
Anfall von Wahnsinn schlägt Möbius die Familie in die Flucht.Möbius tötet Schwester Monika, nachdem sie ihm gestanden hat, ihn zu lieben, an seine Erscheinungen (König Salomo) zu glauben und mit ihm flüchten zu wollen.Während sich Polizeikommissar Voß weigert, Möbius zu verhaften, fürchtet Fräulein Mathilde von Zahnd um den Ruf ihrer
Klinik.Der Inspektor kommt Möbius’ Wunsch, ihn zu verhaften, nicht nach und verlässt das Sanatorium.Beim Abendessen offenbaren Newton (Alec Jasper Kilton) und Einstein (Joseph Eisler) ihre wahre Identität und erklären das Motiv für die Morde an den Krankenschwestern. Die beiden Agenten legen ihre Mission im Auftrag des Geheimdienstes
ihres Landes offen. Möbius soll entführt werden und als Physiker für das jeweilige Land arbeiten. Möbius überzeugt die beiden, stattdessen mit ihm als vermeintliche Verrückte im Sanatorium zu bleiben.Fräulein Mathilde von Zahnd erklärt den Physikern, im Besitz von Möbius’ physikalischen Aufzeichnungen zu sein und damit die Welt erobern zu
wollen. Die Morde an den Krankenschwestern gingen auf ihr Kalkül zurück.In Monologen bekennen sich die Physiker zu ihrer Rolle als Newton, Einstein und König Salomo.Mit aller Macht versucht ein genialer Physiker seine gefährlichen Erkenntnisse vor der Welt zu verbergen, um einem drohenden Unheil zu entgehen. Doch er rechnet nicht mit
dem grausamen Zufall. Für Dürrenmatt gilt: „Je planmäßiger die Menschen vorgehen, desto wirksamer vermag sie der Zufall zu treffen.“Dürrenmatt betont gleich zu Beginn seiner Regieanweisung, dass er die drei Einheiten von Ort, Zeit und Handlung einhalten will. Süffisant fügt der Autor hinzu: „einer Handlung, die unter Verrückten spielt, kommt
nur die klassische Form bei.“Auffallend sind die inhaltlichen Parallelen der beiden Akte, die jeweils mit der Untersuchung eines Mordfalls an demselben Ort beginnen. Doch während im ersten Akt ein Verwirrspiel vorherrscht, wird der zweite Akt von einem permanenten Rollentausch bestimmt.Bei der Szenenanalyse wird deutlich, dass die drei
Physiker für kurze Zeit ihre Masken fallen lassen. Indem sie ihre Identität preisgeben und unterschiedliche Interessen offenlegen, zeigen sie ihr wahres Gesicht. Möbius versucht, die anderen beiden durch eine vernunftgeleitete Argumentation davon zu überzeugen, seinem Beispiel zu folgen. Zum Wohl der Menschheit sollen sie das Opfer bringen,
auf ihre Freiheit zu verzichten.Die Enthüllungsszene mündet schließlich in dem Entschluss, gemeinsam im Irrenhaus zu bleiben. Das feierliche Versprechen, ihr Geheimnis zu wahren, wirkt vor dem Hintergrund ihrer Mordtaten jedoch fadenscheinig. Die Akteure sind keine klassischen Helden, die selbstlos und mutig dem Schicksal trotzen.Die
Interpretation der Szene zeigt: Selbst durch planvolles Handeln können die Physiker dem unberechenbaren Zufall nicht beikommen. Dürrenmatt zufolge gibt es keine höhere Instanz, die ein Opfer annimmt. Der Versuch des Einzelnen, durch seinen Einsatz eine Wendung herbeizuführen, ist deshalb zum Scheitern verurteilt und erweist sich
als Illusion.Eine kleine FigurencharakterisitikBei der Charakterisierung von Möbius ist entscheidend, dass sich der Wissenschaftler seiner Verantwortung stellt. Möbius erkennt die riesigen Gefahren, die von seinen Forschungen ausgehen. Daraufhin lässt er persönliche Taten folgen, die sein Leben erheblich beeinträchtigen.Dennoch ist Möbius
eine ambivalente und tragische Figur. Um die ganze Menschheit zu schonen, opfert er einzelne Menschen. Er gibt seine Familie auf und ermordet die Krankenschwester Monika Stettler. Dadurch verspielt er erst recht seine persönliche Freiheit.Am Ende durchkreuzt der plötzlich hereinbrechende Zufall das Bestreben des Physikers, die Welt vor
drohendem Unheil zu bewahren. Johann Wilhelm Möbius erkennt nicht, dass ein Einzelner in der heutigen Zeit die Welt nicht mehr verändern kann. Dürrenmatt formuliert dieses Ergebnis in seinen „21 Punkten zu den Physikern“: „Was alle angeht, können nur alle lösen.“ (Punkt 17)Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg begann der Kalte
Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion. Es kam zu einem Wettrüsten zwischen beiden Großmächten. In dieser politisch angespannten Weltlage erschien 1961 Dürrenmatts gesellschaftskritisches Schauspiel „Die Physiker“.Der erfolgreiche Schweizer Schriftsteller beschäftigte sich darin mit der Frage nach der Verantwortung der modernen
Wissenschaft. Er wusste, dass die Entwicklung der Atombombe in den USA nur möglich geworden war, weil willfährige Physiker während des Zweiten Weltkriegs daran mitgearbeitet hatten. Die Forscher hatten ihr Wissen der Regierung und den Militärs zu politischen Zwecken ausgeliefert.Inwieweit müssen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
also Verantwortung für ihre Forschung übernehmen? Diese Frage hat seit dem Erscheinen von "Die Physiker" nichts von ihrer Aktualität verloren. Im Jahr 2018 veränderten chinesische Forscher das Erbgut von Zwillingen mittels einer Genschere und begingen damit einen Tabubruch in der Medizin. Der Fall macht deutlich: Gerade im Bereich der
Gentechnologie besteht heute ein Risiko. Im Wettlauf um die neuesten Erkenntnisse können Forscherteams dazu geneigt sein, ethisch-moralische Grenzen zu überschreiten. Deutsch Interpretation Lektüre Veröffentlicht in Schule Table of Contents What is Die Physiker about? This play delves into the tension between science and ethics. It questions
the impact of scientific discoveries on humanity, especially when wielded by those with power. Three physicists, feigning madness, find themselves in an asylum while grappling with the consequences of their knowledge. The story unfolds in a darkly comedic and thought-provoking manner, revealing unsettling truths about knowledge and
responsibility. Book Details Title: Die Physiker Author: Friedrich Dürrenmatt Pages: 95 Publish Date: February 21, 1962 Genre: Drama, Classics, Fiction Synopsis of Die PhysikerSynopsis of “Die Physiker” Friedrich Dürrenmatt’s “Die Physiker” is a compelling drama focusing on the intersection of science and ethics. Set in a Swiss asylum, the story
introduces three men claiming to be great physicists: Möbius, who imagines communicating with King Solomon, convinces others of his insanity to protect humanity. His motivations stem from a genuine fear that his scientific discoveries may lead to global catastrophe. Möbius’s choice to feign madness is not an isolated act. He attempts to escape the
invasive grasp of political power using this guise. However, other characters in the asylum appear to have intricate agendas of their own. Newton and Einstein are revealed as agents from rival superpowers, masquerading as inmates to obtain Möbius’s knowledge for their own governments. The asylum’s walls offer no safe haven; instead, it becomes
a treacherous battleground of ideologies. The Absurdity of Madness and Sanity In a setting laden with absurdity, notions of sanity blur. The doctors and patients alike function within a morally ambiguous framework. Möbius embodies the moral scientist, burdened with knowledge that could annihilate humanity if released into the wrong hands. While
he aims to safeguard his findings, he ultimately remains trapped along with his peers in a twisted game where madness integrates with desperation. The exchanges between characters highlight the ambiguity of their situations. Who defines sanity? Dürrenmatt challenges assumptions through humorous dialogues, interspersing deadly seriousness
with comic relief. Each character’s pretense of insanity serves a purpose, yet the playwright implies that perhaps it is society that is truly mad. A Battle of Power and Knowledge As tensions rise, the critical issue of responsibility emerges. The play confronts the uncomfortable reality of scientific discoveries being harnessed for destructive means.
Möbius reflects on his brilliance as potentially hazardous. He contrasts the innocence of theoretical physics against the ruthless exploitation by power-thirsty entities. The chilling implications of his discoveries deeply resonate as characters struggle with ethical dilemmas. Möbius’s desperate acts reach a climax when he decides to destroy his work to
prevent its misuse. Despite his intentions, he soon realizes the futility of his efforts. Mathilde von Zahnd, the asylum’s head, has already exploited his genius, planning to use his knowledge for her own grand schemes. This shocking realization crushes the hope that any moral decision can rescue humanity from its destructive tendencies. The Dramatic
Conclusion The play builds up to a dramatic conclusion that intertwines tragedy with irony. As Möbius learns that the very place meant to protect him has instead become a prison, the message hits hard. The key players in this narrative—a madhouse of brilliant minds—have ultimately succumbed to the machinations of those they sought to outsmart.
In his powerful final soliloquy, Möbius identifies himself as King Solomon. He reflects on the ultimate folly of mistaking scientific advancements for wisdom. Humanity’s downfall looms large as the play closes with a morose reminder of the catastrophic potential that comes with unchecked ambition and scientific development. Thematic Resonance
“Die Physiker” invites reflection on responsibility, knowledge, and the fragility of civilization. It underscores the ethical dilemmas faced by scientists. With modern relevance, the play becomes more than a commentary on the Cold War era; it addresses ongoing global concerns regarding technology and power. Amidst the dark humor, Dürrenmatt’s
message resonates with clarity—knowledge without moral grounding leads to tragedy. Overall, “Die Physiker” remains a poignant work, urging audiences to confront uncomfortable truths about science, madness, and the ethics of power. Selected for both its wit and depth, the play continues to provoke, making it a classic that speaks to the core of
human experience. From here you can jump to the Spoilers section right away. Below you can search for another book summary: Alternative Book CoverComing soon… Quotes “A story is not finished, until it has taken the worst turn”—Friedrich Dürrenmatt,The Physicists “Der Inhalt der Physik geht die Physiker an, die Auswirkung alle
Menschen.”—Friedrich Dürrenmatt,Die Physiker “(2) Geht man von einer Geschichte aus, muss sie zu Ende gedacht werden.(3) Eine Geschichte ist dann zu Ende gedacht, wenn sie ihre schlimmstmögliche Wendung genommen hat.(4) Die schlimmstmögliche Wendung ist nicht vorhersehbar. Sie tritt durch Zufall ein.”—Friedrich Dürrenmatt,Die
Physiker You want to give Die Physiker a try? Here you go! Characters Möbius: A physicist who believes he receives guidance from King Solomon. He feigns insanity to protect humanity from his dangerous discoveries. Isaac Newton: A patient in the asylum who pretends to be Newton but is possibly a spy. His motives are shrouded in secrecy. Albert
Einstein: Another physicist claiming to be Einstein while grappling with his violent tendencies. His actions question his sanity. Mathilde von Zahnd: The asylum’s director. She manipulates the situation to gain access to Möbius’s world formula for her benefit. Herbert Georg Beutler: A doctor at the asylum, he symbolizes the intersection of ethics and
authority in scientific matters. Ernst Heinrich Ernesti: A nurse who becomes a victim of the chaos within the institution. His murder highlights the dangers surrounding scientific discovery. Richard Voß: A police inspector trying to unravel the mystery behind the murders and the physicists’ true identities. Monika Stettler: A nurse who is killed,
representing the collateral damage of the physicists’ ethical dilemmas. Highlights The role of science: The play stresses the heavy responsibilities scientists bear. Absurdity of sanity: Characters question who is truly sane and what madness means. Consequences of knowledge: The dark side of scientific discovery is laid bare. Power dynamics: Political
and personal ambitions collide with ethics. Dark humor: Despite the grim themes, the play employs wit to explore serious topics. Spoilers Spoiler Alert! If you want to read the book, don’t click “Show more” and spoil your experience. Here is a link for you to get the book. Möbius’s Sacrifice: He destroys his own research to prevent misuse,
demonstrating the heavy burden of knowledge. Faked Insanity: Newton and Einstein are not mad; they are spies utilizing their roles to access Möbius’s work. Tragic Irony: Mathilde successfully steals Möbius’s formula, exposing the futility of their efforts to protect humanity. The Final Twist: Möbius’s final admission reveals the tragic irony of his
wisdom leading to destruction. Let us know what you think about this book and the summary in the comment section at the end of the page. FAQs about Die Physiker The play explores themes of ethical responsibility in science, sanity vs. insanity, and the dangers of knowledge.It is a tragic farce, blending humor with serious ethical dilemmas.Mathilde
von Zahnd represents the antagonist through her manipulative ambitions.Möbius fears his discoveries could lead to destruction in the wrong hands.The asylum symbolizes the complex relationship between sanity and the moral dilemmas faced by scientists. Reviews For a deeper analysis of Die Physiker and to explore the intricacies of its themes, visit
our full review. Are you looking for a nice read that perfectly fits your current mood? Here is a free book suggestion tool. It gives you suggestions based on your taste. Also a likelihood rating for each recommended book. Would you like to find the book you will love later or now? Friedrich Dürrenmatt (1921-1990) was a Swiss playwright known for his
darkly comedic and satirical works. His literature often reflects on moral questions amid the struggles of society. Are you looking for a nice read that perfectly fits your current mood? Here is a free book suggestion tool. It gives you suggestions based on your taste. Also a likelihood rating for each recommended book. Would you like to find the book
you will love later or now? Conclusion We hope you found this synopsis of Die Physiker engaging. Summaries are just the beginning, much like trailers for movies. If you enjoyed what you’ve read, the full play promises even more. Ready to explore further? Here is the link to buy Die Physiker. DISCLAIMER: This book summary is a brief overview and
not a replacement for the original work. If you are the original author and want content removed, please contact us.